

Der Leserbrief vom Vorsitzenden des Waldbrunner NABU vom 16.4.16 in der Eberbacher Zeitung ist höchst fragwürdig. Solch eine Respektlosigkeit gegenüber der IHO ist eine Schande für die gesamte Naturschutzarbeit. Entweder man ist Naturschützer und setzt sich für die gemeinsame Sache ein, also den Schutz der Arten, den Schutz der Landschaft und damit verbunden den Schutz der Heimat oder eben nicht.

Dem Vorsitzenden des NABU Waldbrunn scheint zudem entgangen zu sein: Längst arbeiten Mitglieder des gemeinnützigen Naturschutzvereins IHO und viele Mitglieder des NABU, für die der Landschafts- und Artenschutz ebenfalls vorrangig vor einem Windenergieausbau steht, Seite an Seite zusammen.

Der Vorsitzende des NABU Waldbrunn täte gut daran, Schulterchluss mit der IHO zu zeigen, schließlich geht es darum, den Markgrafenwald als größtes Schwarzstorchhabitat Baden-Württembergs zu schützen und somit zu erhalten.

Prof. Dr. Ute Gummich
Rainer und Christina Kunze
Claudia Mudra
Prof. Dr. Michael Opitz
Heini Rumetsch,
Mitglieder des NABU Eberbach"